

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES  
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
11. Juli 2002 (11.07.2002)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
WO 02/053978 A1

(51) Internationale Patentklassifikation<sup>7</sup>: F24F 3/16

(74) Anwälte: VON KIRCHBAUM, Alexander usw.; Post-  
fach 10 22 41, 50462 Köln (DE).

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP02/00039

(22) Internationales Anmeldedatum:  
4. Januar 2002 (04.01.2002)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:  
201 00 121.7 5. Januar 2001 (05.01.2001) DE

(71) Anmelder und

(72) Erfinder: SCHÜR, Jörg, Peter [DE/DE]; Heideweg 51,  
41844 Wegberg-Dalheim (DE).

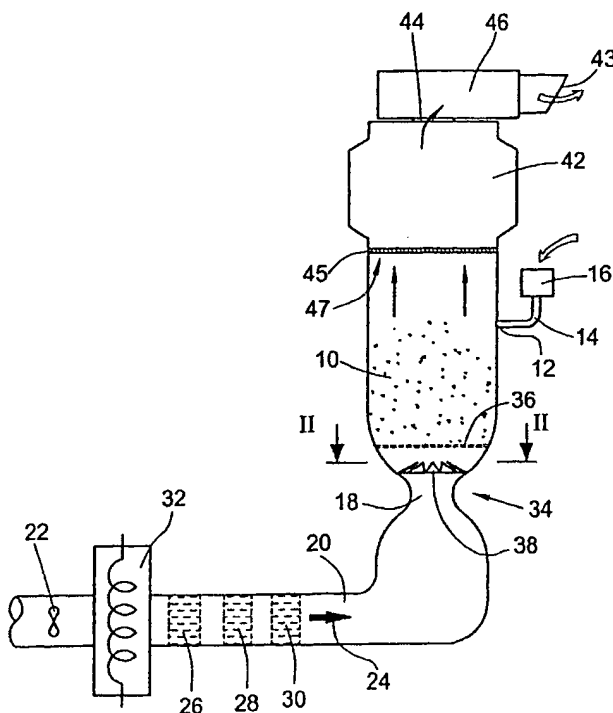
(81) Bestimmungsstaaten (*national*): AE, AG, AL, AM, AT,  
AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR,  
CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, ES, FI, GB, GD, GE,  
GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR,  
KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK,  
MN, MW, MX, MZ, NO, NZ, OM, PH, PL, PT, RO, RU,  
SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG,  
US, UZ, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (*regional*): ARIPO-Patent (GH,  
GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW),  
eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ,  
TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: DEVICE FOR ENRICHING AIR WITH AN AIR TREATMENT AGENT

(54) Bezeichnung: VORRICHTUNG ZUR ANREICHERUNG VON LUFT MIT LUFTBEHANDLUNGSMITTEL



(57) Abstract: The invention relates to a device for enriching air with an air treatment agent, especially for sterilising air. Said device comprises a turbulence chamber (10) having a feed opening (12) through which the air treatment agent is supplied thereto. The turbulence chamber (10) also comprises an air inlet (18) and an air outlet (46). A turbulence unit (34) is provided in a funnel-shaped, enlarged region of the air turbulence chamber (10), and preferably comprises star-shaped slits (40) and a perforated plate (36). The air in the turbulence chamber (10) is swirled by the turbulence unit in such a way that the air leaving the turbulence chamber (10) is enriched with an air treatment agent. The enrichment in air treatment agent is so small that no deposition of the air treatment agent can be observed in the area in which the air treated with said agent is guided.

(57) Zusammenfassung: Eine Vorrichtung zur Anreicherung von Luft mit einem Luftbehandlungsmittel, insbesondere zur Luftentkeimung weist eine Verwirbelungskammer (10) auf. Die Verwirbelungskammer (10) weist eine Zuführöffnung (12) auf, durch die das Luftbehandlungsmittel der Verwirbelungskammer (10) zugeführt wird. Die Verwirbelungskammer (10) weist ferner eine Lufteintrittsöffnung (18) sowie ein Luftaustrittsöffnung (46) auf. In einem trichterförmig erweiterten Bereich der Luftverwirbelungskammer (10) ist eine

Verwirbelungseinrichtung (34) vorgesehen. Diese weist vorzugsweise sternförmige Schlitze (40) sowie ein Lochblech (36) auf. Durch die Verwirbelungseinrichtung wird die Luft in

B-20 von Kreis.019  
Schür

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 02/053978 A1

BEST AVAILABLE COPY



ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, TR),  
OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW,  
ML, MR, NE, SN, TD, TG).

*Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen  
Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on  
Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe  
der PCT-Gazette verwiesen.*

**Veröffentlicht:**

— mit internationalem Recherchenbericht

---

der Verwirbelungskammer (10) derart verwirbelt, dass aus der Verwirbelungskammer (10) eine mit Luftbehandlungsmittel angereicherte Luft austritt. Die Anreicherung an Luftbehandlungsmittel ist derart gering, dass kein Niederschlag von Luftbehandlungsmittel in dem Raum, in dem die mit Luftbehandlungsmittel behandelte Luft geleitet wird, festgestellt werden kann.

### **Vorrichtung zur Anreicherung von Luft mit Luftbehandlungsmitteln**

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Anreicherung von Luft mit einem Luftbehandlungsmittel, insbesondere zur Luftentkeimung.

Beispielsweise beim Auskühlen von Backwaren nach dem Backvorgang muss vermieden werden, dass sich vor dem Verpacken Schimmelkeime auf der Oberfläche ablagern. Hierzu werden aufwendige Luftfilteranlagen mit unterschiedlichen Filtersystemen eingesetzt. Da sich die Schimmelkeime hierbei in den Filteranlagen ablagern, wirken häufig die Filter selbst als Schimmelbildungsherd. Die Filter müssen daher häufig und sehr gründlich gereinigt werden.

Auch bei der Lagerung von Käse nach der Reifung tritt durch in der Luft befindliche Schimmelkeime eine unerwünschte Schimmelbildung auf der Käsoberfläche auf. Um dies zu vermeiden, werden Käse, beispielsweise mit einem Deckmittel überzogen, in dem ein Antibiotikum enthalten ist. Das Antibiotikum dringt aufgrund von Diffusion in den Außenbereich des Käses ein. Die Verwendung von Filteranlagen bei der Käsezubereitung hat denselben Nachteil wie bei der Zubereitung von Backwaren.

Ein weiteres Anwendungsgebiet ist die Luftbehandlung in Wohnungen (z.B. von Allergikern), Bürogebäuden, Verkehrs- und Transportmitteln und -bereichen, hygienischen Bereichen von Produktionen, Lagerung, Verpackung, im Gesundheitswesen u.ä.

- 2 -

Zur Luftbehandlung sind ferner Verdampfer bekannt, in denen durch Wärmezufuhr ein Luftbehandlungsmittel verdampft wird. Bei einer derartigen Verdampfung des Luftbehandlungsmittels wird die Luft relativ stark mit Behandlungsmittel angereichert, so dass sich das Behandlungsmittel in dem zu behandelnden Raum niederschlägt. Auch durch eine Taktung eines aufgrund von Wärmezufuhr arbeitenden Verdampfers kann ein Niederschlag des Luftbehandlungsmittels nicht vermieden werden. Der Niederschlag ist lediglich zeitlich begrenzt.

Auch bei Sprüh-Druckluft-Systemen ist die Menge an versprühtem Luftbehandlungsmittel so groß, dass ein Teil des Luftbehandlungsmittels niederschlägt.

Für die Behandlung von Abkühlräumen für Backwaren oder Lagerräumen von Käse können derartige Verdampfer nicht eingesetzt werden, da sich das Luftbehandlungsmittel auf den Lebensmitteln ablagern würde. Auch bei der Behandlung von Zimmerluft weist das Verdampfen eines Luftbehandlungsmittels durch Wärmezufuhr den Nachteil auf, dass das Luftbehandlungsmittel z.B. an kühlen Fenstern niederschlägt.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Vorrichtung zur Anreicherung von Luft mit einem Luftbehandlungsmittel zu schaffen, die auch im Lebensmittelbereich einsetzbar ist.

Die Lösung der Aufgabe erfolgt durch die Merkmale des Anspruchs 1.

Die erfindungsgemäße Vorrichtung zur Anreicherung von Luft mit einem Luftbehandlungsmittel, insbesondere zur Luftentkeimung weist eine Verwirbelungskammer auf. Die Verwirbelungskammer weist eine Zuführöffnung auf, um flüssiges Luftbehandlungsmittel der Verwirbelungskammer zuzuführen.

Ferner weist die Verwirbelungskammer eine Lufteintrittsöffnung auf, durch die Luft der Verwirbelungskammer zugeführt wird. Zusätzlich weist die Verwirbelungskammer eine Austrittsöffnung auf, durch die ein Gemisch aus Luft und dampfförmigem Luftbehandlungsmittel austritt. Ferner weist die erfindungsgemäße Vorrichtung ein Mittel zur Erzeugung eines Luftstroms, wie beispielsweise einen saugenden oder blasenden Ventilator auf. Durch das Mittel zur Erzeugung eines Luftstroms wird in der Verwirbelungskammer ein Luftstrom erzeugt, der an der Eintrittsöffnung in die Verwirbelungskammer eintritt und an der Austrittsöffnung aus dieser zusammen mit dampfförmigem Luftbehandlungsmittel austritt.

Durch den Luftstrom erfolgt eine Verwirbelung des Luftbehandlungsmittels in der Verwirbelungskammer. Durch die Verwirbelung des Luftbehandlungsmittels nimmt die Luft eine geringe Menge an Luftbehandlungsmittel auf, so dass aus der Verwirbelungskammer ein Gemisch aus Luft und dampfförmigem Luftbehandlungsmittel austritt. Hierbei ist die Menge an Luftbehandlungsmittel, die von dem Luftstrom aufgenommen wird, derart gering, dass kein Niederschlag des Luftbehandlungsmittels auf Gegenständen feststellbar ist. Das aus der Austrittsöffnung austretende Gemisch aus Luft und Luftbehandlungsmittel weist hierbei vorzugsweise einen Luftbehandlungsmittelanteil pro m<sup>3</sup> Luft pro Stunde zwischen 0,1 und 0,00001 ml, vorzugsweise zwischen 0,01 und 0,0001 ml auf.

Erfindungsgemäß ist zur Erreichung einer ausreichenden Verwirbelung des Luftbehandlungsmittels die Verwirbelungskammer nach der Eintrittsöffnung, d.h. in Richtung des Luftstroms, trichterförmig aufgeweitet. Hierdurch ändert sich entsprechend einer Venturi-Düse der Luftdruck. Dies führt zu einer Verwirbelung der Luft. Die Verwirbelungskammer ist vorzugsweise zumindest im Bereich der trichterförmigen Erweiterung rotationssymmetrisch.

Vorzugsweise wird das Luftbehandlungsmittel über die Zuführöffnung diskontinuierlich zugeführt. Versuche haben ergeben, dass bei einer

erfindungsgemäßen Vorrichtung mit einem Luftdurchsatz von etwa  $8 \text{ m}^3/\text{h}$  ein einmaliges Zuführen von 20 g Luftbehandlungsmittel je Stunde nicht überschritten werden sollte. Vorzugsweise wird eine geringere Menge an Luftbehandlungsmittel, insbesondere weniger als 15 g, zugeführt. Es ist ferner möglich durch Vorsehen einer entsprechenden Pumpe Luftbehandlungsmittel kontinuierlich oder geringe Mengen an Luftbehandlungsmittel in festen Zeitabständen der Verwirbelungskammer zuzuführen.

Um eine möglichst gute Verwirbelung des Luftbehandlungsmittels zu erreichen und um sicherzustellen, dass kein oder nur geringe Mengen an Luftbehandlungsmittel aus der Lufteintrittsöffnung der Verwirbelungskammer austreten können, weist der Querschnitt der Eintrittsöffnung zum Querschnitt der Verwirbelungskammer ein Verhältnis von 1:5 - 1:10, vorzugsweise von 1:7 - 1:8, auf.

Eine weitere Verbesserung der Verwirbelung des Luftbehandlungsmittels kann dadurch erzielt werden, dass eine Verwirbelungseinrichtung in der Verwirbelungskammer vorgesehen ist. Die Verwirbelungseinrichtung ist vorzugsweise im trichterförmigen Übergangsbereich, d.h. nahe der Lufteintrittsöffnung der Verwirbelungskammer, angeordnet. Bei der Verwirbelungseinrichtung handelt es sich vorzugsweise um sternförmig angeordnete Schlitze. Durch derartige Schlitze, deren Breite sich über den Querschnitt der Verwirbelungseinrichtung ändert, wird eine Verwirbelung der Luft hervorgerufen, da der Luftstrom je nach Schlitzbreite unterschiedlich abgebremst bzw. beschleunigt wird. Die Anordnung der Schlitze ist hierbei nicht parallel zur Richtung des Luftstroms. Vorzugsweise sind die Schlitze in Bezug auf die Strömungsrichtung des Luftstroms schräg angeordnet.

Durch das Ausbilden sternförmig angeordneter Schlitze ist es je nach Ausgestaltung der Schlitze möglich zwischen den Schlitzen dreieckförmige Elemente vorzusehen, die als Staubleche fungieren. Diese in Strömungsrichtung

der Luft, vorzugsweise schräg angeordneten Staubleche lenken die Luft vorzugsweise in Richtung einer Mittelachse der Verwirbelungskammer. Hierdurch wird die Verwirbelung des Luftbehandlungsmittels in der Verwirbelungskammer weiter verbessert.

Zusätzlich zu den sternförmig angeordneten Schlitzten oder statt dieser kann die Verwirbelungseinrichtung ein Lochblech aufweisen. Das Lochblech ist vorzugsweise senkrecht zur Strömungsrichtung der Luft angeordnet. Durch das Vorsehen eines Lochblechs mit vorzugsweise sehr kleinen Löchern entsteht eine Art Zerstäubung des Luftbehandlungsmittels, so dass von der Luft nur ein sehr geringer Anteil an Luftbehandlungsmittel aufgenommen wird. Die Querschnittsfläche der Öffnungen des Lochblechs weisen vorzugsweise zu der gesamten Querschnittsfläche des Lochblechs ein Verhältnis von 1:100 - 5:100 auf. Besonders bevorzugt ist das Verhältnis von 2:100 - 4:100. Der Durchmesser der einzelnen Löcher ist vorzugsweise kleiner als 3 mm, insbesondere kleiner als 2,5 mm, sofern es sich um runde Löcher handelt. Pro cm<sup>2</sup> Lochblech ist vorzugsweise mindestens ein Loch mit einem derartigen Durchmesser bzw. einer entsprechenden Querschnittsfläche vorgesehen.

Der durch die Lufteintrittsöffnung in die Verwirbelungskammer eintretende Luftstrom, beträgt mindestens 1 m<sup>3</sup>/h, bevorzugt mindestens 5 m<sup>3</sup>/h, besonders bevorzugt mindestens 10 m<sup>3</sup>/h. Das zugeführte Luftbehandlungsmittel, das kontinuierlich oder diskontinuierlich zugeführt werden kann, weist vorzugsweise eine Menge von maximal 30 g/h, besonders bevorzugt von maximal 20 g/h und insbesondere von maximal 15 g/h auf.

Insbesondere ist es auch möglich, beispielsweise im industriellen Einsatz, Anlagen mit einem Durchsatz von 50.000 m<sup>3</sup>/h, insbesondere von 100.000 m<sup>3</sup>/h und mehr, einzusetzen. Insbesondere bei derartigen Anlagen kann die Menge des zugeführten Luftbehandlungsmittels auch bis zu 10.000 g/h betragen. Insbe-

sondere bei sehr kleinen Anlagen ist es auch möglich, Luftbehandlungsmittel in Mengenbereichen von 0,0001 g/h bis 0,001 g/h dem Raum zuzuführen.

Je nach Ausbildung der sich von der Lufteintrittsöffnung aus trichterförmig aufweitenden Verwirbelungskammer, bei der Effekte nach Art eines Venturi-Rohres auftreten, treten Strömungsgeschwindigkeiten an der Lufteintrittsöffnung von über 30 m/s, vorzugsweise über 40 m/s und besonders bevorzugt über 50 m/s auf.

Versuche haben ferner ergeben, dass es zur Vermeidung von Kondensatbildung in dem Raum, dem Luftbehandlungsmittel zugeführt wird, vorteilhaft ist, wenn der maximale Wassergehalt des Luftbehandlungsmittels weniger als 25 %, insbesondere weniger als 23 %, beträgt.

In Versuchen mit einem Luftentkeimungsmittel wurde bei einem Luftdurchsatz von ca. 1.100 m<sup>3</sup>/h ein Behandlungsmittelanteil von 0,01 ml/m<sup>3</sup> Luft erzielt. Bei den vorstehend angegebenen Verhältnissen zwischen Luft und Behandlungsmittel wird somit nur ein sehr geringer Anteil an Luftbehandlungsmittel in der Luft aufgenommen. Hierbei handelt es sich um einen überraschenden Effekt, da durch die Verwirbelung nur ein sehr geringer Anteil Luftbehandlungsmittel von der Luft aufgenommen wird. Derart geringe Mengen an Luftbehandlungsmittel in die Luft einzubringen, ist mit Sprühtechniken oder mit Wärmeverdampfung nicht möglich. Dies ist insbesondere nicht möglich, wenn bekannte Vorrichtung ohne Taktung betrieben werden. Bei der erfindungsgemäßen Vorrichtung wurde das vorstehende Ergebnis jedoch ohne Taktung erreicht.

Um sicherzustellen, dass tatsächlich kein sich niederschlagendes Aerosol aus der Vorrichtung entweicht, ist der Verwirbelungskammer eine Zwischenkammer nachgeschaltet. Zwischen der Zwischenkammer und der Verwirbelungskammer ist eine Rückhaltescheibe vorgesehen. Gegebenenfalls von dem Luftstrom mitgerissene Tröpfchen an Luftbehandlungsmittel werden einerseits von der



- 7 -

Rückhaltescheibe zurückgehalten und kondensieren andererseits in der Zwischenkammer aus.

Vorzugsweise sind den Lufteintrittsöffnungen der Verwirbelungskammer Filter vorgeschaltet, um eine möglichst keimfrei, partikelfreie und bakterienfreie Luft der Vorrichtung zuzuführen. Hierzu ist ein Partikelfilter und/oder ein Bakterienfilter und/oder ein Feuchtigkeitsfilter vorgesehen.

Vorteilhafterweise wird die Vorrichtung mit einer Klimaanlage gekoppelt, so dass durch die Klimaanlage das Verteilen des Luftbehandlungsmittels im gesamten Raum gewährleistet ist.

Bei einer weiteren Ausführungsform ist der Vorrichtung eine Druckerzeugungseinrichtung nachgeschaltet, die den Druck des austretenden Gemisches aus Luft und dampfförmigem Luftbehandlungsmittel erhöht. Eine derartige Vorrichtung kann beispielsweise verwendet werden, um sicherzustellen, dass das Gemisch auch in die Ecken eines Raumes geblasen wird.

Mit der erfindungsgemäßen Vorrichtung können insbesondere die in der internationalen Patentanmeldung PCT/EP 0 002 992 genannten Luftbehandlungsmittel, insbesondere die Luftentkeimungsmittel, in die Luft eines zu behandelnden Raumes ausgebracht werden.

Nachfolgend wird die Erfindung anhand bevorzugter Ausführungsformen unter Bezugnahme auf die anliegenden Zeichnungen näher erläutert.

Es zeigen:

Fig. 1                    eine schematische Seitenansicht der erfindungsgemäßen Vorrichtung und

Fig. 2                      eine Schnittansicht entlang der Linie II-II in Fig. 1.

Die erfindungsgemäße Vorrichtung zur Anreicherung von Luft mit einem Luftbehandlungsmittel weist eine Verwirbelungskammer 10 auf. Die Verwirbelungskammer 10 weist eine Eintrittsöffnung 18 auf, die über ein Rohr 14 mit einem Einfüllbehälter 16 verbunden ist. Über den Einfüllbehälter 16 wird das Luftbehandlungsmittel der Verwirbelungskammer 10 zugeführt. Über den Einfüllbehälter kann auf einfache Weise eine bestimmte vorgegebene Menge an Luftbehandlungsmittel der Verwirbelungskammer zugeführt werden. Anstelle eines Einfüllbehälters 16 kann auch eine mit einem Vorratsbehälter verbundene Pumpe vorgesehen sein, die kontinuierlich Luftbehandlungsmittel in die Verwirbelungskammer 10 fördert. Ebenso können mit einer Pumpe und einer entsprechenden Schaltung vorgegebene Mengen an Luftbehandlungsmittel in vorgegebenen Zeitabständen der Verwirbelungskammer zugeführt werden.

Die Verwirbelungskammer 10 weist eine Lufteintrittsöffnung 18 auf, durch die Luft der Verwirbelungskammer 10 zugeführt wird. Hierzu ist in einer Zuführleitung 20 ein Ventilator 22 vorgesehen, der einen Luftstrom in Richtung des Pfeils 24 erzeugt. In der Zuführleitung sind ferner Filter 26, 28, 30 angeordnet. Bei den Filtern 26, 28, 30 handelt es sich um einen Partikel-, insbesondere Pollenfilter 26, einen Bakterienfilter 28 sowie einen Feuchtigkeitsfilter 30. Ferner ist in der Zuführleitung 20 eine Heizung 32 zur Vorwärmung der in der Verwirbelungskammer 10 zugeführten Luft vorgesehen.

Zum Verbessern der Verwirbelung in der Verwirbelungskammer ist in dem hinter der Lufteintrittsöffnung 18 angeordneten trichterförmigen Bereichen der Verwirbelungskammer 10 eine Verwirbelungseinrichtung 34 vorgesehen. Im dargestellten Ausführungsbeispiel weist die Verwirbelungseinrichtung 34 ein Lochblech 36 sowie Dreieckssegmente 38 auf. Das Lochblech 36 erstreckt sich über die gesamte Breite der Verwirbelungskammer 10. Das Lochblech 36 ist vorzugsweise horizontal bzw. senkrecht zur Strömungsrichtung der Luft

angeordnet. Die Luft muss somit zwangsweise durch die Öffnungen des Lochblechs 36 strömen.

Die dreieckförmigen Elemente 38 sind entlang eines Kreises angeordnet, wobei die Spitze der dreieckförmigen Elemente 38 nach innen weisen. Die dreieckförmigen Elemente 38 sind derart angeordnet, dass sternförmig angeordnete Schlitze 40 (Fig. 2) ausgebildet sind. Die Breite der Schlitze 40 nimmt von außen nach innen zu.

Ferner können die dreieckförmigen Elemente 38 derart ausgebildet sein, dass sie in Fig. 1 nach oben und unten klappbar ausgebildet sind. Hierdurch ist es möglich die Breite der Schlitze 40 zu variieren. Da die dreieckförmigen Elemente 38 bezogen auf die Strömungsrichtung der Luft schräg angeordnet sind, nimmt die Breite der Schlitze 40 in Strömungsrichtung zu. Ferner dienen die Elemente 38 dazu, die Luft nach innen zu lenken. Dies hat eine erhöhte Verwirbelung der Luft zur Folge.

An die Verwirbelungskammer 10 schließt sich eine Zwischenkammer 42 an, um sicherzustellen, dass kein flüssiges Luftbehandlungsmittel aus der Verwirbelungskammer 10 in Richtung eines Auslasses 43, durch den die mit Luftbehandlungsmittel angereicherte Luft in einen Raum ausströmt, gelangen kann. Die Zwischenkammer 42 ist von der Verwirbelungskammer 10 durch eine Rückhaltescheibe 45, bei der es sich beispielsweise um ein entsprechendes Lochblech oder eine geeignete Membran handelt, getrennt. Die Rückhaltescheibe 45 ist in der Auslassöffnung 47 der Verwirbelungskammer 10 angeordnet.

An die Zwischenkammer 42 schließt sich ein Ansatzstutzen 44 an, durch den die mit Luftbehandlungsmittel angereicherte Luft in einen Auslasskanal 46 strömt.

**ANSPRÜCHE**

1. Vorrichtung zur Anreicherung von Luft mit einem Luftbehandlungsmittel, insbesondere zur Luftentkeimung, mit

einer Verwirbelungskammer (10) mit

einer Zuführöffnung (12) zum Zuführen von flüssigem Luftbehandlungsmittel,

einer Lufteintrittsöffnung (18), durch die Luft der Verwirbelungskammer (10) zugeführt wird und

einer Austrittsöffnung (47), durch die ein Gemisch aus Luft und dampfförmigem Luftbehandlungsmittel austritt,

einem Mittel (22) zur Erzeugung eines Luftstroms in der Verwirbelungskammer (10), so dass durch den Luftstrom eine Verwirbelung des flüssigen Luftbehandlungsmittels erfolgt,

wobei die Verwirbelungskammer (10) nach der Eintrittsöffnung (18) trichterförmig aufgeweitet ist.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Querschnittsfläche der Eintrittsöffnung (18) zur Querschnittsfläche der Verwirbelungskammer (10) ein Verhältnis von 1:5 - 1:10, vorzugsweise von 1:7 - 1:8 aufweist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass in der Verwirbelungskammer (10) eine Verwirbelungseinrichtung (34) vorgesehen ist.

4. Vorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Verwirbelungseinrichtung (34) im trichterförmigen Übergangsbereich vorgesehen ist.
5. Vorrichtung nach Anspruch 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Verwirbelungseinrichtung (34) vorzugsweise sternförmig angeordnete Schlitze (38) aufweist.
6. Vorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Schlitze (38) schräg zur Strömungsrichtung angeordnet sind.
7. Vorrichtung nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Breite der Schlitze (38) in Strömungsrichtung zunimmt.
8. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 3-7, dadurch gekennzeichnet, dass die Verwirbelungseinrichtung (34) ein Lochblech (36) aufweist.
9. Vorrichtung nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Querschnittsfläche der Öffnungen des Lochblechs (36) zur gesamten Querschnittsfläche des Lochblechs (36) 1:100 - 5:100, vorzugsweise 2:100 - 4:100 beträgt.
10. Vorrichtung nach Anspruch 8 oder 9, dadurch gekennzeichnet, dass pro cm<sup>2</sup> mindestens ein, vorzugsweise rundes Loch mit einem Durchmesser von weniger als 3 mm, vorzugsweise von weniger als 2,5 mm, vorgesehen ist.
11. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8-10, dadurch gekennzeichnet, dass sich das Lochblech (36) über den gesamten Querschnitt der Verwirbelungskammer (10) erstreckt.

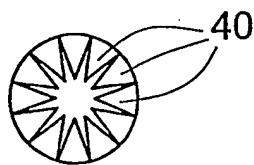
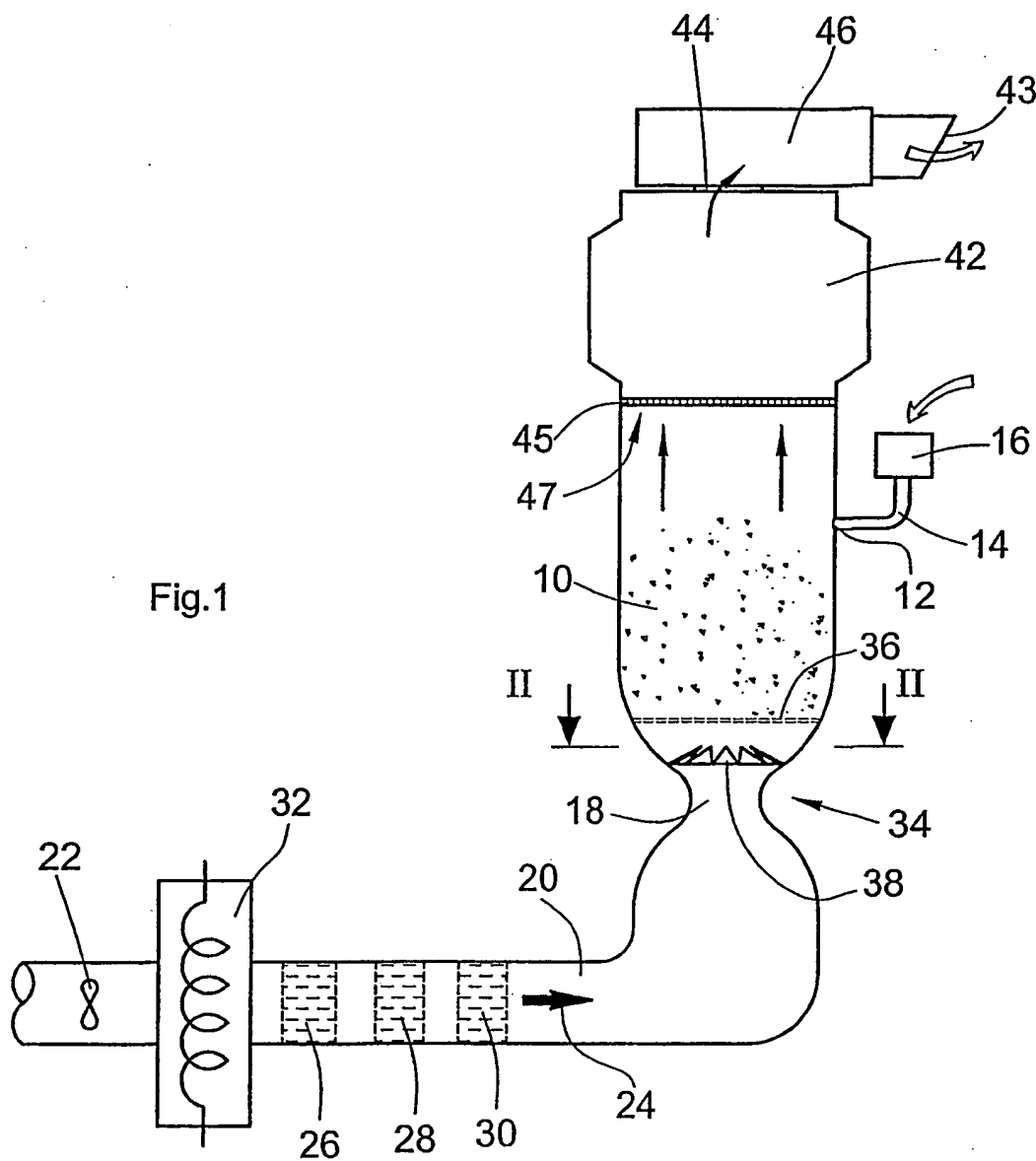
12. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8-11, dadurch gekennzeichnet, dass das Lochblech (36) zusätzlich zu den sternförmigen Schlitzen (40), vorzugsweise in Strömungsrichtung der Luft den Schlitzen (40) nachgeschaltet, angeordnet ist.
13. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1-12, dadurch gekennzeichnet, dass der Luftstrom mindestens 1 m<sup>3</sup>/h, vorzugsweise mindestens 5 m<sup>3</sup>/h, besonders bevorzugt mindestens 10 m<sup>3</sup>/h, beträgt.
14. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1-13, dadurch gekennzeichnet, dass das zugeführte Luftbehandlungsmittel maximal 30 g/h, vorzugsweise maximal 20 g/h, besonders bevorzugt maximal 15 g/h, beträgt.
15. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1-14, dadurch gekennzeichnet, dass die Zufuhr des Luftbehandlungsmittels diskontinuierlich ist.
16. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1-15, dadurch gekennzeichnet, dass die Strömungsgeschwindigkeit an der Eintrittsöffnung (18) größer als 30 m/s, vorzugsweise größer als 40 m/s und besonders bevorzugt größer als 50 m/s, ist.
17. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1-16, dadurch gekennzeichnet, dass das Luftbehandlungsmittel einen maximalen Wassergehalt von weniger als 25 %, insbesondere von weniger als 23 %, aufweist.
18. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1-17, dadurch gekennzeichnet, dass der Lufteintrittsöffnung (18) zum Erwärmen der eintretenden Luft eine Heizung (32) vorgeschaltet ist.
19. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1-18, dadurch gekennzeichnet, dass anschließend an die Verwirbelungskammer (10) eine durch eine

- 13 -

Rückhaltescheibe (45) mit Durchlassöffnungen von der Verwirbelungskammer (10) getrennte Zwischenkammer (42) vorgesehen ist.

20. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1-19, dadurch gekennzeichnet, dass der Lufteintrittsöffnung (18) ein Partikelfilter (26) und/oder ein Bakterienfilter (28) und/oder ein Feuchtigkeitsfilter (30) vorgeschaltet ist.
21. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1-20, dadurch gekennzeichnet, dass in dem dem zu behandelnden Raum zugeführten Gemisch aus Luft und Luftbehandlungsmittel pro m<sup>3</sup> Luft pro Stunde zwischen 0,1 und 0,00001 ml, vorzugsweise zwischen 0,01 und 0,0001 ml, Luftbehandlungsmittel enthalten ist.
22. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1-21, dadurch gekennzeichnet, dass in dem dem zu behandelnden Raum zugeführten Gemisch aus Luft und Luftbehandlungsmittel der Luftbehandlungsmittelanteil  $\leq 100$  ppt, vorzugsweise  $\leq 10$  ppt, ist.
23. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1-22, dadurch gekennzeichnet, dass als Luftbehandlungsmittel eine antimikrobielle Zusammensetzung verwendet wird.
24. Vorrichtung nach Anspruch 23, dadurch gekennzeichnet, dass die antimikrobielle Zusammensetzung ein oder mehrere GRAS-Aromastoffe oder deren Derivate enthält.

- 1/1 -





# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application

PCT/EP 02/00039

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER  
IPC 7 F24F3/16

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

## B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 F24F A61L A01J

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

## C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X A	✓ BE 515 423 A (PAUL POLLRICH & COMP.) page 2, line 28 -page 3, line 16 figure 1	1,3,4 2,5-24
E	✓ WO 01 03747 A (SCHUER JOERG PETER) 18 January 2001 (2001-01-18)  page 19, line 2 - line 5 figure 1	1,3-6, 19-21, 23,24
E	✓ WO 01 03746 A (SCHUER JOERG PETER) 18 January 2001 (2001-01-18) figure 6	1
X	✓ FR 1 400 428 A (AJEM LAB) 28 May 1965 (1965-05-28) figure 1	1

-/--

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

### \* Special categories of cited documents:

- \*A\* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- \*E\* earlier document but published on or after the international filing date
- \*L\* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- \*O\* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- \*P\* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- \*T\* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- \*X\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- \*Y\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- \* & \* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

9 April 2002

Date of mailing of the international search report

18/04/2002

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

De Graaf, J.D.

INTEF TIONAL SEARCH REPORT

ational Application  
PCT/EP 02/00039

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	✓ US 2 683 074 A (KUEHNER RICHARD L) 6 July 1954 (1954-07-06) figure 2	1
A	✓ US 3 191 363 A (MARTIN JR WILLIAM C ET AL) 29 June 1965 (1965-06-29)	
A	✓ EP 0 345 149 A (SHIMIZU CONSTRUCTION CO LTD) 6 December 1989 (1989-12-06)	
A	✓ DE 197 26 429 A (SCHUER JOERG PETER PROF) 24 December 1998 (1998-12-24)	
A	✓ PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 1995, no. 02, 31 March 1995 (1995-03-31) -& JP 06 304238 A (HI TECH LAB INC), 1 November 1994 (1994-11-01) abstract	

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application

PCT/EP 02/00039

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
BE 515423	A		NONE	
WO 0103747	A	18-01-2001	DE 19931185 A1	18-01-2001
			AU 4543100 A	30-01-2001
			AU 5983400 A	30-01-2001
			WO 0103747 A1	18-01-2001
			WO 0103746 A1	18-01-2001
			EP 1183054 A1	06-03-2002
			EP 1183053 A1	06-03-2002
WO 0103746	A	18-01-2001	DE 19931185 A1	18-01-2001
			AU 4543100 A	30-01-2001
			AU 5983400 A	30-01-2001
			WO 0103747 A1	18-01-2001
			WO 0103746 A1	18-01-2001
			EP 1183054 A1	06-03-2002
			EP 1183053 A1	06-03-2002
FR 1400428	A	28-05-1965	NONE	
US 2683074	A	06-07-1954	NONE	
US 3191363	A	29-06-1965	US 3279967 A	18-10-1966
EP 0345149	A	06-12-1989	JP 1302047 A	06-12-1989
			JP 6072706 B	14-09-1994
			CA 1315594 A1	06-04-1993
			DE 68914195 D1	05-05-1994
			EP 0345149 A2	06-12-1989
			US 5030253 A	09-07-1991
DE 19726429	A	24-12-1998	DE 19726429 A1	24-12-1998
			AU 738099 B2	06-09-2001
			AU 8628798 A	04-01-1999
			BR 9810305 A	12-09-2000
			CN 1265006 T	30-08-2000
			WO 9858540 A1	30-12-1998
			EP 0991318 A1	12-04-2000
			PL 337658 A1	28-08-2000
JP 06304238	A	01-11-1994	NONE	

<b>A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES</b> IPK 7 F24F3/16		
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK		
<b>B. RECHERCHIERTE GEBIETE</b>		
Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) IPK 7 F24F A61L A01J		
Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen		
Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe) EPO-Internal, WPI Data, PAJ		
<b>C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN</b>		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Belr. Anspruch Nr.
X A	BE 515 423 A (PAUL POLLRICH & COMP.) Seite 2, Zeile 28 -Seite 3, Zeile 16 Abbildung 1	1,3,4 2,5-24
E	WO 01 03747 A (SCHUER JOERG PETER) 18. Januar 2001 (2001-01-18)  Seite 19, Zeile 2 - Zeile 5 Abbildung 1	1,3-6, 19-21, 23,24
E	WO 01 03746 A (SCHUER JOERG PETER) 18. Januar 2001 (2001-01-18) Abbildung 6	1
X	FR 1 400 428 A (AJEM LAB) 28. Mai 1965 (1965-05-28) Abbildung 1	1
-/-		
<input checked="" type="checkbox"/> Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen <input checked="" type="checkbox"/> Siehe Anhang Patentfamilie		
* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt) *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist *T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden *Y* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist *&* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist		
Datum des Abschlusses der internationalen Recherche  9. April 2002		Absendedatum des internationalen Recherchenberichts  18/04/2002
Name und Postschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016		Bevollmächtigter Bediensteter  De Graaf, J.D.

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 2 683 074 A (KUEHNER RICHARD L) 6. Juli 1954 (1954-07-06) Abbildung 2 ---	1
A	US 3 191 363 A (MARTIN JR WILLIAM C ET AL) 29. Juni 1965 (1965-06-29) ---	
A	EP 0 345 149 A (SHIMIZU CONSTRUCTION CO LTD) 6. Dezember 1989 (1989-12-06) ---	
A	DE 197 26 429 A (SCHUER JOERG PETER PROF) 24. Dezember 1998 (1998-12-24) ---	
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 1995, no. 02, 31. März 1995 (1995-03-31) -& JP 06 304238 A (HI TECH LAB INC), 1. November 1994 (1994-11-01) Zusammenfassung -----	

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 02/00039

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
BE 515423	A	KEINE	
WO 0103747	A	18-01-2001	DE 19931185 A1 18-01-2001
		AU 4543100 A 30-01-2001	
		AU 5983400 A 30-01-2001	
		WO 0103747 A1 18-01-2001	
		WO 0103746 A1 18-01-2001	
		EP 1183054 A1 06-03-2002	
		EP 1183053 A1 06-03-2002	
WO 0103746	A	18-01-2001	DE 19931185 A1 18-01-2001
		AU 4543100 A 30-01-2001	
		AU 5983400 A 30-01-2001	
		WO 0103747 A1 18-01-2001	
		WO 0103746 A1 18-01-2001	
		EP 1183054 A1 06-03-2002	
		EP 1183053 A1 06-03-2002	
FR 1400428	A	28-05-1965	KEINE
US 2683074	A	06-07-1954	KEINE
US 3191363	A	29-06-1965	US 3279967 A 18-10-1966
EP 0345149	A	06-12-1989	JP 1302047 A 06-12-1989
		JP 6072706 B 14-09-1994	
		CA 1315594 A1 06-04-1993	
		DE 68914195 D1 05-05-1994	
		EP 0345149 A2 06-12-1989	
		US 5030253 A 09-07-1991	
DE 19726429	A	24-12-1998	DE 19726429 A1 24-12-1998
		AU 738099 B2 06-09-2001	
		AU 8628798 A 04-01-1999	
		BR 9810305 A 12-09-2000	
		CN 1265006 T 30-08-2000	
		WO 9858540 A1 30-12-1998	
		EP 0991318 A1 12-04-2000	
		PL 337658 A1 28-08-2000	
JP 06304238	A	01-11-1994	KEINE